



Kreisverwaltung Bad Kreuznach

30.04.2020

- Pressestelle -

Tel.: 0671/803-1240 oder -1202
Fax: 0671/803-2202
E-Mail: presse@kreis-badkreuznach.de
Internet: www.kreis-badkreuznach.de

Pressemitteilung

Alles Neue bringt der Mai – so auch hinsichtlich der Corona-Einrichtungen des Landkreises und der niedergelassenen Ärzte im Landkreis. Denn ab kommender Woche wird der Betrieb der Abstrichstation in der Bad Sobernheimer Dr.-Dümmeler-Halle zunächst ruhen und die Infekt-Ambulanz aus dem Luther-Saal der Kreuznacher Diakonie heraus in eine Arztpraxis verlegt.

Nach anfänglich großem Bedarf konnte in den vergangenen Wochen in der Abstrichstation ein deutlicher Rückgang der Zahl der Überweisungen festgestellt werden. „Aktuell sind wir bei nur noch etwa 50 Abstrichen pro Woche, sodass die Einrichtung bereits jetzt schon nur noch an einzelnen Tagen für jeweils ein paar Stunden geöffnet wurde“, verdeutlicht Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Hofmann. Weniger Personen mit Symptomen bedeuteten auch deutlich weniger Abstriche. Zudem seien inzwischen anderenorts – etwa im Labor in Ingelheim oder bei einigen Hausärzten – problemlos und kurzfristig Termine zu erhalten, weshalb dieser Schritt gegangen werden kann, verdeutlicht der KFI. Das bedeute aber nicht, dass im Bedarfsfall nicht wieder sehr schnell eine oder auch mehrere Abstrichstationen im Landkreis einrichten können. „Auch wenn es aktuell dann keine stationäre Abstrichstation gibt, ist das Team jederzeit in der Lage, bei Bedarf etwa in Senioreneinrichtungen etc. großflächige Abstriche vor Ort vorzunehmen“, erklärt Landrätin Bettina Dickes. Das weitere Vorgehen hänge in erster Linie von den entsprechenden Vorgaben des Robert-Koch-Instituts ab, denen der Landkreis aber folgen werde. Sofern sich hieraus oder auch durch einen rasanten Fallanstieg eine Notwendigkeit ergebe, die Abstrichstation wieder zu öffnen, sei dies binnen weniger Tage möglich. „Die Logistik und das Verfahren sind uns inzwischen geläufig, der Plan müsste also nur wieder aus der Schublade genommen werden“.

Da ab der kommenden Woche Sanierungsarbeiten in der Dr.-Dümmeler-Halle stattfinden, wäre es zwar auch möglich gewesen, eine andere Liegenschaft für die Abstrichstation zu nutzen, „ich sehe hierin aber momentan nicht den Bedarf, was die geringen Abstrichzahlen deutlich belegen“.

Auch die Infekt-Ambulanz der Kassenärzte wird vorerst in der bisherigen Form nicht weiterbetrieben. Nach rund vier Wochen im Betrieb wird diese aus dem Luther-Saal der Kreuznacher Diakonie ausziehen. „Die Frequenz hat deutlich nachgelassen, weshalb der Betrieb der Ambulanz im Luther-Saal mit der verbundenen Logistik nicht mehr notwendig ist“, macht Dr. Anja von Buch deutlich. Dennoch werden die Kassenärzte weiterhin eine Infekt-Sprechstunde für Patientinnen und Patienten anbieten, die nicht zum eigenen Hausarzt können. „Der Bad Kreuznacher Hausarzt Dr. Duddy wird diese in seiner Praxis täglich anbieten“, erklärt Dr. von Buch. Selbstverständlich stünden die Hausärzte aus dem Landkreis aber Gewehr bei Fuß, die Einrichtung wieder größer aufzuziehen, sofern der Andrang deutlich zunimmt. „Derzeit befinden wir uns in der glücklichen Lage, dass die Corona-Zahlen deutlich sinken und auch kaum Neuinfektionen nachgewiesen werden. Diese Entwicklung war natürlich auch in der Infekt-Ambulanz festzustellen. Dennoch war es uns als Kassenärzte wichtig, dass weiterhin eine Infekt-Sprechstunde stattfinden kann, was mit der Praxislösung von Dr. Duddy gegeben ist“.

Infokasten:

Patienten mit Infektsymptomen, die beim Hausarzt nicht untersucht werden können, können Termine zur Infekt-Sprechstunde bei Dr. Sumadiwiria Duddy (Brückes 12, Bad Kreuznach) unter der Telefonnummer 0171/2842255 vereinbaren. An Wochenenden kann darüber hinaus in dringenden Fällen eine Terminvereinbarung über die Bereitschaftsdienstzentrale unter der Rufnummer 19292 erfolgen.

Personen, die einen Abstrich benötigen, können per Überweisung des Hausarztes zum Beispiel einen Termin im Labor in Ingelheim vereinbaren.

Verteiler: Presse